

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Verlagstag: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6550-52.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabezeiten: 900 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., vom 1. bis 17. Mai. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Streiks oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Erste Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 250 Millionen M., Anzeigen 300 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., Zeit. Anzeigen 600 Millionen M., ausw. Anzeigen 600 Millionen M. für die einseitige Kolonisation. — Alle Anzeigenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofort. Wahrung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 105.

Donnerstag, 8. Mai 1924.

72. Jahrgang.

Der Reichstag ohne Mehrheit.

Das Reichsparlament, das am 4. Mai 1924 unter vielen Schmerzen zur Welt gekommen ist, wird seinen Eltern, der deutschen Wählerschaft, nicht viel Freude bereiten. Es wird ein rechtes Schmerzenskind sein und es ist schon heute fraglich, ob es nach vier Jahren sein natürliches Ende erreichen, oder nicht vielmehr vorher eines gewaltsamen Todes sterben wird. Die Schuld daran haben sich die Wähler selbst zuzuschreiben, die sich am vorigen Sonntag zu einem erheblichen Teil von Gefühlswallungen und Illusionen, statt von der Vernunft und von verstandesmäßigen Erwägungen leiten ließen. Es muß schon jetzt festgestellt werden, daß niemand das Recht hat, diesem neuen Reichstag Vorwürfe zu machen, wenn er seine Aufgabe nicht zu erfüllen vermag, denn von einem Parlament mit dieser Zusammensetzung ist kaum praktische Arbeit zum Wohle des Volkes zu erwarten. Schon der verlorene Reichstag hat keine klare und zielbewusste Führung der deutschen politischen Geschäfte ermöglichen können. In jedem entscheidungswichtigen Punkt der politischen Entwicklung wurde er von heftigen Krisen geschüttelt. Das Vertrauen der Wähler hatte 1920 der Deutschen Volkspartei eine ausschlaggebende Stellung verschafft, die diese aber nicht mit der erforderlichen Klarheit und Rührigkeit zum Wohle des Volkes auszunutzen vermochte, weil sie sich dauernd in inneren Schwierigkeiten befand. Im neuen Reichstag ist die Deutschnationalen Volkspartei in den Vordergrund gestellt worden und von ihrer Haltung wird es in hohem Maße abhängen, ob der Reichstag überhaupt in der Lage sein wird, eine fruchtbringende Tätigkeit zu entfalten.

Die Reichsregierung hat die Reichstagswahlen zu einer Art Volksabstimmung über die Frage der Annahme oder Ablehnung des Sachverständigenrats gemacht. Das war ihr gutes Recht, ja ihre Pflicht, denn nach dem Ausspruch des größten deutschen Geschichtsforschers Leopold Ranke gebührt der auswärtigen Politik der Vorrang vor der inneren. Es handelt sich hier um eine Frage, von deren Beantwortung Leben und Sterben des deutschen Volkes abhängt. Die Mehrheit der deutschen Wählerschaft hat sich klar und deutlich für die Politik der Regierung gegenüber dem Gutachten ausgesprochen. Diese Tatsache muß maßgebend bei der Bildung der neuen Reichsregierung sein. An der künftigen Regierungsmehrheit können nur Parteien beteiligt sein, deren Stellung zu dem Gutachten durchaus eindeutig und einwandfrei ist. Prüft man aber unter diesem Gesichtspunkt die Zusammensetzung des neuen Reichstags, so ergibt sich sehr bald, daß es kaum möglich ist, eine Regierungs-koalition zu bilden, die nicht nur in den außenpolitischen Fragen übereinstimmt, sondern auch in bezug auf die Innenpolitik die Gewähr für ein erspriessliches Zusammenarbeiten bietet. Welche Kombinationen man auch macht, es bleibt immer ein großes Fragezeichen, bald auf der linken, bald auf der rechten Seite.

Nach den strengen Regeln des parlamentarischen Systems soll die Regierungsbildung denjenigen Parteien übertragen werden, die bei den Wahlen den Sieg davongetragen haben. Es sind dies in unserem Falle die Deutschnationalen, die Kommunisten und die Deutschvölkischen, d. h. die Radikalen von rechts und von links. Das Ergebnis des Wahlkampfes ist also in dieser Beziehung nicht eindeutig, und eine Regierungsbildung auf dieser Grundlage kommt praktisch nicht in Frage. Der Reichspräsident wird sich daher wahrscheinlich entschließen, die Regierungsbildung nachher den stärksten Parteien des Reichstags anzutragen. Demgemäß würde er sich zunächst an die Sozialdemokraten wenden, die aber kaum bereit sein dürften, die Führung der neuen Regierung zu übernehmen. Dann käme die Reihe an die Deutschnationalen. Diese Partei dürfte, nach ihren Presseäußerungen zu schließen, die Bildung einer rein bürgerlichen Regierung unter Ausschluß der Demokraten versuchen. Da die Deutschvölkischen sich an keiner Koalitionsregierung beteiligen wollen, dürften sie von vornherein aus der Kombination ausscheiden. In diesem Falle aber müßten auch die kleinen Gruppen der Mitte, wie Deutsch-Hannoveraner, Bayerischer Bauernbund und Wirtschaftspartei sich an der Regierungskoalition beteiligen, um überhaupt eine Mehrheit zu sichern. Diese Mehrheit wäre aber infolgedessen in vielen innerpolitischen Fragen nicht einheitlich. In außenpolitischer Beziehung aber dürfte sie überhaupt kaum aktionsfähig sein. Denn das Zentrum und die Deutsche Volkspartei werden in Übereinstimmung mit dem Willen der Mehrheit des deutschen Volkes an der Fortsetzung der bisherigen auswärtigen Politik besonders in bezug auf das Gutachten der Sachverständigen festhalten. Es wird bei der Regierungsbildung unbedingt erforderlich sein, daß die Deutschnationalen klar und eindeutig, und zwar in bejahendem Sinne zu dem Gutachten Stellung nehmen, ehe sie zur

Regierungsbildung herangezogen werden. Die von der Schwerindustrie finanzierte deutschnationale Presse mit dem „Berliner Lokal-Anzeiger“ und dem „Tag“ an der Spitze sucht auch die Deutschnationalen Partei zum Einlenken in dieser Frage zu veranlassen. Das ist erklärlich, da auch die deutschnationalen Industriellen sich über die Notwendigkeit der Annahme des Gutachtens vollkommen im klaren sind und dies im Rahmen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie zum Ausdruck gebracht haben. Die eigentlichen politischen Blätter der Deutschnationalen aber, die „Kreuzzeitung“ und die „Deutsche Tageszeitung“, zeigen weniger Entgegenkommen und die „Deutsche Tageszeitung“ stellt deshalb bereits mit Bedauern fest, daß infolge der Stellung der Mittelparteien zu dem Gutachten die Bildung eines „nationalen Bürgerblocks“ unmöglich ist.

Die Last der Verantwortung würde demnach wieder auf die Mittelparteien fallen. Aber auch hier ergeben sich die allergrößten Schwierigkeiten. Die große Koalition von der Deutschen Volkspartei bis zu den Sozialdemokraten verfügt nur über eine winzige Mehrheit. Sie würde nur dann einigermaßen tragfähig sein, wenn auch der Bayerische Bauernbund und die Wirtschaftspartei dabei mitwirken würden. Es ist aber im höchsten Grade fraglich, ob der rechte Flügel der Deutschen Volkspartei und der linke der Sozialdemokraten genügend Disziplin halten würden, um diese Gruppierung zu ermöglichen. Wohin man also auch blickt, ein Ausweg aus diesen Schwierigkeiten ist vorläufig kaum zu finden!

Ebert wieder in Berlin.

Berlin, 7. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Reichspräsident Ebert ist heute früh aus Bad Neresheim wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Die Einberufung des neuen Reichstags.

Berlin, 8. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der noch amtierende Reichspräsident Ebert hat heute beschlossen, daß die Einberufung des neuen Reichstags etwa zwischen dem 23. und 26. Mai erfolgen kann.

Zentrum und Deutschnationalen.

Berlin, 8. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die „Germania“ schreibt: Wir haben in unserer letzten Betrachtung zur Frage der Regierungsbildung zum Ausdruck gebracht, daß der Sinn der Wahlen nur der sein kann, daß der bisherige außenpolitische Kurs weitergeführt werde. Wenn die Deutschnationalen Volkspartei dieser Grundforderung der Zentrumspartei entsprechen will, wenn sie sich damit also zu der früher von ihr bekämpften Politik bekennt, dann bestehen wohl für die Zentrumspartei keine im Augenblick dringenden Bedenken grundsätzlicher Art, dem Stimmenswuchs der Deutschnationalen Rechnung zu tragen.

Das Ergebnis der Landtagswahlen in der Pfalz.

Speier, 7. Mai. Nach den vorläufigen Feststellungen sind bei den Wahlen zum bayerischen Landtag in der Pfalz folgende Kandidaten gewählt worden: 1. Sozialdemokraten, die bisherigen Abgeordneten Gollwitzer, Bruno Köster (Ludwigsb.), Gewerkschaftssekretär Leonhard (Kaiserslautern) und Gewerkschaftssekretär Daxmann (Neustadt); 2. Kommunisten, Schloffer Müller; 3. Zentrum, Amtsrat Dillinger (Ludwigsb.); 4. Bayer. Volkspartei, Domkapitular Hildebrand (Speier) und der bisherige Abgeordnete Redakteur Bernsott (Landau); 5. Vereinigte Nationalen, die bisherigen Abgeordneten Studienrat Burger (Ludwigsb.), zuerst München als Ausgewiesener, Weinachtsbäcker Rasing (Kaiserslautern) und Postinspektor Gollwitzer (Ludwigsb.). Die Nachprüfung kann noch einige Änderungen ergeben. Durch Zuzählung der Reststimmen sind noch 4 Sitze zu belegen.

v. Brandenstein wieder zum mecklenburgischen Ministerpräsidenten gewählt.

Schwerin, 7. Mai. Die „Mecklenb. Ztg.“ meldet: Bei der heutigen Wahl des Ministerpräsidenten im mecklenburgischen Landtag wurden 63 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Herrn v. Brandenstein 24 auf Stellung 15, auf Höllein 8 und auf Wendhausen 1 Stimme; 15 Stimmzettel waren unbeschrieben. Da sich hiernach keine absolute Mehrheit für v. Brandenstein ergibt, die Zahl der übrigen Stimmen vielmehr ebenfalls 24 beträgt, wurde eine Stichwahl notwendig. Bei der Stichwahl erhielten v. Brandenstein 24 und Stellung 22 Stimmen, während 16 Stimmzettel nicht beschriebenen waren und 1 Stimme unglücklich war. v. Brandenstein ist somit wieder gewählt. Da er sich aber nicht im Hause befand und infolgedessen keine Zustimmung nicht erteilen konnte, mußte auch die Wahl der Minister verabschiedet werden.

Der Beamtenabbau im Reich.

Berlin, 8. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichsausschuss zur Überwachung der Durchführung der Personalabbauverordnung wurde von Seiten der Regierung mitgeteilt, daß in der allgemeinen Reichsverwaltung und in den Betriebsverwaltungen des Reiches am 1. Oktober 1923 insgesamt 1562.700 Personen beschäftigt waren. Davon wurden bis zum 31. März 1924 insgesamt 388.115 Personen abgebaut, das sind 25 Prozent.

Ein lehrreicher Anschauungsunterricht.

as. Berlin, 8. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Nachdem das Reichskabinett beschlossen hat, auf jeden Fall bis zum Zusammentritt des neuen Reichstags im Amt zu verbleiben, sind irgendwelche entscheidenden Beschlüsse, die zur Klärung der innerpolitischen Lage führen könnten, zunächst nicht zu erwarten. Das gestrige Hergtsche Interview hat ja aber darüber Klarheit gebracht, daß

die Deutschnationalen die Übernahme der Regierung mit allen Mitteln erstreben,

und es liegt auch in der Tat kein vernünftiger Grund vor, sie zu hindern, daß sie jetzt die so bequeme Oppositionsstellung mit dem „Schützengaben der Regierungsverantwortlichkeit“ vertauschen. Es dürfte vielmehr für das deutsche Volk ein außerordentlich lehrreicher Anschauungsunterricht werden, welche Taten dann den tönenden Phrasen folgen werden. Herr Hergt hat ja schon gestern sein Regierungsprogramm entwickelt und sich zum Erfüllungsprogramm bekannt, wobei selbst sehr weit rechtsstehende Blätter feststellen, daß sich Herrn Hergts Programm, soweit es sich auf das Sachverständigengutachten bezieht, mehr den Worten, als dem Inhalt nach von den Rundgebungen des Kanzlers unterscheidet. Herr Hergt hat auch von den „unverzichtbaren“ Vorbehalten gesprochen, die beim Sachverständigengutachten gemacht werden müßten. Und es ist erklärlich, daß er damit die Reugier des „Temps“ geweckt hat, welches dann eigentlich diese Vorbehalte seien. Im allgemeinen scheint man aber in den Kreisen der Reparationskommission die Lage

nicht pessimistisch

zu beurteilen. Man ist vielmehr der Ansicht, daß die Vorschläge der Sachverständigen von keiner deutschen Regierung abgelehnt werden könnten. Mit besonderen Ereignissen ist freilich auch hier wohl für die nächsten Tage nicht zu rechnen. Die Organisationsausschüsse werden ihre Arbeiten erst beginnen, wenn die deutschen Entwürfe vorliegen. Diese Gesekentwürfe sollen jedoch dem neuen Reichstag erst dann unterbreitet werden, wenn sie von der Reparationskommission gebilligt worden sind. Daß bei ihrer Durchberatung

eine innerpolitische Krise in Deutschland

entstehen kann, da ja dann die letzten Konsequenzen gezogen werden müssen, ist schon wiederholt betont worden. Vorläufig sind die Dinge aber noch nicht so weit gediehen und auch der Ausfall der französischen Wahlen wird nicht ohne Einfluß auf die weitere Entwicklung bleiben.

Während also in der Reparationsfrage gewissermaßen zwischen den Schächten Ruhe herrscht, zieht Rußland das Interesse auf sich. Es gewinnt den Anschein, als ob

die russisch-rumänische Spannung

wächst, wenn auch die Nachrichten, die bereits von dem Ausbruch der Feindseligkeiten an der russisch-rumänischen Grenze wissen wollen, wohl kaum zutreffend sein dürften. Aber man weiß ja, wie leicht in einer solchen Situation die Gewehre losgehen. Vom rumänischen Standpunkt ist es also sehr begreiflich, wenn sich der rumänische Herrscher nach Bundesgenossen umsieht. Er ist jetzt in der Schweiz eingetroffen. Die sozialistische „Berliner Tageswacht“ mittelt bei diesem Besuch eine Gefahr für die Schweiz. Sie befürchtet, daß nach dem Abschluß eines rumänisch-französischen Bündnisses die Schweiz möglicherweise als Verbindungsweg benützt werden könnte. Schon diese Befürchtungen, gleichgültig, ob sie über das Ziel hinausschießen oder nicht, zeigen, welche Bedeutung

die bekarabische Frage

sehr leicht für die gesamte europäische Politik gewinnen kann, zumal es auf dem Balkan ohnehin brodet, was die griechische Regierung auch schon zu einer Umgarbierung ihrer Truppen veranlaßt. In London scheinen sich die Russen auch nicht gerade sehr nachgiebig zu zeigen und trotz aller offiziellen Dementi erwartet man dort, daß in den russisch-englischen Verhandlungen, wenn die Russen nicht von ihren außerordentlich hohen Forderungen abgehen, sehr bald eine Krise eintreten werde, die dann über das Schicksal der Konferenz entscheiden würde. Es bleibt abzuwarten, ob es die Sowjets unter solchen Umständen nicht für angebracht erachten, auf eine

baldige Beilegung des russisch-deutschen Zwischenfalls hinzuarbeiten. Die Nachricht, daß dieser Konflikt durch ein schiedsgerichtliches Verfahren beigelegt werden soll, eilt allerdings den Tatsachen voraus. Soweit sind die Dinge zum mindesten heute noch nicht gediehen!

Betr. Wohnungsmangelverordnung.

Gemäß Regierungsverordnung vom 22. März d. J. — Nr. 3 2. B. 328 2 — werden zu der Magistrats-Verordnung vom 21. Juli 1921 über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel folgende Ausführungsbestimmungen erlassen:

Zu § 15.

I. Eingruppierung der Wohnungsuchenden.

Die Vorkerkungen der Wohnungsuchenden werden eingeteilt in einfache, dringliche und vordringliche.

1. Einfache Vorkerkungen erhalten Wohnungsuchende, deren Notlage in Berücksichtigung der Wohnungsnot nicht als dringend angesehen werden kann. Insbesondere gehören in der Regel hierzu:

- a) Kinderlose Wohnungsuchende, deren Lebensalter 25 Jahre nicht übersteigt.
- b) Ledige, verwitwete oder geschiedene Personen, sofern sie nicht in häuslicher Gemeinschaft mit unterhaltspflichtigen Angehörigen leben.
- c) Eheleute, die erst während der Wohnungszwangsbewirtschaftung geheiratet haben, und deren Eltern oder Schwiegereltern in der Lage sind, ihnen in Wiesbaden ein unter Verpflegung der Wohnungszwangsbewirtschaftung einigermassen ausreichendes Unterkommen zu gewähren.
- d) Wohnungsuchende, die erst während der Wohnungszwangsbewirtschaftung ohne zwingenden Grund zugewandert sind.
- e) Wohnungsuchende, die nach ihren wirtschaftlichen Verhältnissen in der Lage sind, sich aus eigenen Mitteln eine Wohnung zu erstellen.

Einfach vorgemerkte Wohnungsuchende können, solange die gegenwärtig sehr große Wohnungsnot andauert, regelmäßig nur im Wege des Tausches mit anderen Wohnungsinhabern (sofern die Tauschenden im Besitz selbständiger Wohnungen sind) oder dadurch eine Wohnung erhalten, daß sie dem Wohnungsamt eine zur Herrichtung entsprechenden neuen Wohnraumes hinreichende Geldsumme zur Verfügung stellen.

2. Als dringlich werden alle diejenigen Wohnungsuchende angesehen, deren Vorkerkung weder nach Ziffer 1 als einfach noch nach Ziffer 3 als vordringlich zu bewerten ist.

Dringlich vorgemerkte Wohnungsuchende haben Anwartschaft, nach einer gewissen Wartezeit als vordringlich anerkannt zu werden. Die Länge der Wartezeit bestimmt sich nach dem Angebot freierwerdender Wohnungen.

3. Als vordringlich können vorgemerkt werden:

- a) Wohnungsuchende, die infolge vollstreckten Urteils oder behördlicher Anordnung oder wegen Bauunfähigkeit ihre bisherige selbständige Wohnung zu räumen, und daher Obdachlosigkeit zu gewärtigen haben.
- b) Wohnungsuchende, die auf Grund eines amtsärztlichen Zeugnisses wegen ansteckender Krankheit oder gemäß den Bestimmungen der städtischen Wohnungsordnung vom 23. 4. 2. S. 1920 unverzüglich einer anderen Wohnung an Stelle ihrer bisherigen selbständigen Wohnung bedürfen.
- c) Dringlich vorgemerkte Wohnungsuchende, die nach Maßgabe der zurückgelegten Wartezeit oder aus sonstigen Gründen an der Reihe sind, eine Wohnung zu erhalten.
- d) Verletzte Beamte, die keine Tauschwohnung besitzen oder den Nachweis erbringen, daß sie sich längere Zeit hindurch trotz größter Anstrengungen vergebens um einen Wohnungstausch bemüht haben.

Alle vordringlich vorgemerkten Wohnungsuchenden erhalten durch das Wohnungsamt einen besonderen auf bestrotes Papier gedruckten Ausweis.

II. Verteilung des vorhandenen Wohnraumes.

Vordringlich vorgemerkte Wohnungsuchende haben sämtlich und gleichmäßig Anspruch darauf, mit möglichst bester Verteilung eine Wohnung zu erhalten. Es wird ihnen daher Einbild in die Liste der verfügbaren Wohnungen gewährt und freigestellt, selbst mit den Vermietern dieser Wohnungen wegen Abschlusses eines freibändigen Mietvertrages in Verbindung zu treten. Diese Verträge unterliegen der nachträglichen Genehmigung des Wohnungsamtes und sind zu diesem Zweck sofort nach Abschluß durch Vermieter und Mieter unter Vorlegung des Vordringlichkeitsausweises bei dem Wohnungsamt einzureichen.

Zu § 2.

Anzeige- und Auskunftspflicht.

Die Anzeige- und Auskunftspflicht der Hauseigentümer und sonstigen Verfügungsberechtigten hinsichtlich freier oder freierwerdender Mieträume bleibt unverändert bestehen.

Zu § 13.

Abschluß von Mietverträgen.

Innerhalb 14 Tagen nach der zu erfolgenden Anweisung bei dem Wohnungsamt darf der Verfügungsberechtigte die Räumlichkeiten an irgend einen der vordringlich vorgemerkten — mit bestroter Vorkerkung versehenen — Wohnungsuchenden freibändig vermieten. Die Mietverträge sind nach Abschluß unverzüglich durch Vermieter und Mieter dem Wohnungsamt zur Genehmigung vorzulegen. Die Genehmigung wird in der Regel nur erteilt, wenn die Räumlichkeiten ihrer Ausdehnung nach über den durch das Wohnungsamt auf der Vorkerkarte anerkannten Bedarf des Wohnungsuchenden hinausgehen.

Zu § 5 (a).

Beschlagnahme.

Eine Beschlagnahme freier oder freierwerdender Räumlichkeiten oder Wohnungen, verbunden mit der Anweisung bestimmter Wohnungsuchender und nötigenfalls mit der Freistellung eines Zwangsmietvertrages durch das Wohnungszwangsbewirtschaftungsamt, findet in der Regel nur noch statt:

- a) wenn die erforderliche Anmeldung der vermietbaren Räume bei dem Wohnungsamt nicht oder nicht rechtzeitig erfolgt ist;
- b) wenn nicht binnen 14 Tagen nach erfolgter Anmeldung ein schriftlicher Mietvertrag mit einem vordringlich vorgemerkten Wohnungsuchenden bei dem Wohnungsamt zur Genehmigung eingereicht ist;
- c) wenn die Vermietung ohne hinreichenden Grund von der Zahlung einer höheren als der gesetzlichen Miete, von unberechtigten Neben-

leistungen oder von der Gewährung einer Abstandssumme oder dergl. abhängig gemacht wird;

- d) wenn ohne eine Beschlagnahme die Unterbringung obdachloser oder in Kürze obdachlos werdender Familien oder sehr kinderreicher Familien nicht möglich ist.

Wiesbaden, den 7. Mai 1924.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 9. Mai 1924, vormittags 9 1/2 Uhr, versteigere ich Selenenstraße 25 hiersebst einen Mineralwasser-Apparat mit Kupferkessel öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Supe, Gerichtsvollzieher, Adelsheimstr. 50, 2.

Nachlaß-Versteigerung.

Freitag, den 9. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, werde ich im

Katholischen Gesellenhause

(unterer Saal), Dogheimer Str. 24

freiwillig öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

1 Damenstuhlbüchse, 2 Stühle, Kleider, 1 Fliegen, 1 Wein- und 1 Bismarckbrannt, 2 ovale, 1 Rauch- u. 2 Klopische, 1 Bett mit Matratze, 1 eiserne Bett, Federbetten, 8 Stühle, 2 Korbesseln mit Leder, ein Korbstuhl, 1 verstellbaren Lehnstuhl, 2 eingelegte Stühle, 1 geschmückte Staffelei, 1 Spiegel, verschiedene Säulen mit Bronzefiguren, Teppiche, Helle, Gemälde, Hörner, Zähne, Köpfe, 1 Affenhaut, Bilder, Kupferstücke, Aquarelle, Herrenkleid, Mäntel und Schuhe, Beleuchtungsgegenstände, Glas- und Porzellanachen, Küchen- und Haushaltungsgegenstände und verschiedenes Andere mehr.

Wiesbaden, den 7. Mai 1924.

Richter, Gerichtsvollz., Dranienstraße 48, 1.



Morgen Freitag u. Samstag auf dem Markt und im Laden Dogheimer Str. 53

frisch von der See

la blutfrische Seefische

zu äußerst günstigen Preisen.

Im Auschnitt: Cabliau, Seelachs, Serran, Schellfische, Goldbarsch, Merlang, Seeforelle, Schollen, Rotungen usw.

S. Klein.

Innungstrankentassen-Verband Wiesbaden.

Für die Bäcker-, Fleischer-, Tapezierer- und Konditor-Innungstrankentasse gelten ab Montag, den 5. Mai 1924, nachstehende Lohnklassen, Beiträge und Leistungen:

Lohn- klassen	Arbeitsverdienst einschl. Naturalbezüge			Grund- lohn	wöchentl. Beitrag für den Grund- lohn	Tägliches Krankengeld			Sterbegeld	Beitrag zur Erwerbs- sicherung	Beiträge zur Invaliden-Versicherung				
	tägl.	wöchentl.	monatl.	Gr.-Wtl.	Gr.-Wtl.	ledig	verh. ohne Kind.	verh. mit Kind.	Gr.-Wtl.	Gr.-Wtl.	Gr.-Wtl.	Gr.-Wtl.	Gr.-Wtl.	Gr.-Wtl.	Gr.-Wtl.
1	bis 1.20	bis 8.40	bis 36.—	1.—	0.35	0.50	0.60	0.70	20.—	30.—	0.21	5	4	3	2
2	bis 1.80	bis 12.60	bis 54.—	1.60	0.56	0.80	0.96	1.12	32.—	48.—	0.33	3.67	2.85	2.14	1.43
3	bis 2.80	bis 19.60	bis 84.—	2.40	0.84	1.20	1.44	1.66	48.—	72.—	0.50	25.—	20.—	15.—	10.—
4	bis 3.60	bis 25.20	bis 108.—	3.20	1.12	1.60	1.92	2.24	64.—	96.—	0.67	108.33	86.67	65.—	43.33
5	bis 4.40	bis 30.80	bis 132.—	4.—	1.40	2.—	2.40	2.80	80.—	120.—	0.84	1.—	0.80	0.60	0.40
6	über 4.40	über 30.80	über 132.—	5.—	1.75	2.50	3.—	3.50	100.—	150.—	1.05				

Multiplikator: Umrechnungsfaktor für Reichssteuer = 1 Billion.

Familienhilfe: Zulagebeitrag wöchentlich 500 Milliarden. Gegenleistungen: Freie ärztliche Behandlung und Versorgung mit Arznei, Zahnbehandlung, Boch nützte Krankenhauspflege und Sterbegeld sowie Zuschüsse zu größeren Heilmitteln.

Die Beiträge für Erwerbslosenfürsorge werden jeden Monat mit den Krankentassenbeiträgen erhoben. Dieselben werden je zur Hälfte vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgebracht.

Innungstrankentassen-Verband.

Fr. Kaltwasser, Vorsitzender. S. H. Thiel, Geschäftsführer.

Billige

auf dem Transport etw.

Handläse.

Noonstraße 13 im Hof.

**Prima
Kartoffeln**

per 300. 60 Mld., sowie
sämtliche Kolonialwaren
billigst. Futter-Kartoffeln.
Lebensmittel-Haus,
Eltzstraße 18.

Eiserne Betten
weiß lackiert, mit Stahl-
mattressen, unbezogen
haltbar, enorm billig
Albrechtstraße 10, 1.

Rationelle Behandlung

von Gicht, Nervenschmerz
u. dergl. wird gewissenb.
ausgeübt. Billigste Preise.
Festell. erb. Blatter Str. 2
(Holzpl.).

Klosettpapier

Rolle 150 Milliarden
6 Rollen 850 Milliarden.
Misch-
Parfümerie Dett, berg 6.

Wer übernimmt**Weintransport**

von Othosen nach hier
(Auto mit Anhänger)?
Preis-Offerten u. R. 331
an den Tagbl.-Verlag.

Irrtum!

Infolge großer, günstiger
Abschlüsse
offerieren wir immer noch

Herren-Anzug- Stoffe Kostüm-Stoffe

3 Meter, zirka 150 breit
für Anzug, Kostüm
von 9, 10, 12 Mk. an.

Besuch lohnt sich!
Kein Kaufzwang!

Tuch-Lager
Rheinstraße 89
Rheinische
Trikotagen-Gesellschaft.

Sonder-Verkauf!

Wegen Platzmangel für meine Neueingänge gebe
auf alle Waren 10 Prozent Rabatt.

Anzüge von 21 Bll. an und höher.

Manchester-Anzüge.

Baracken-Anzüge von 30 Bll. an und höher.

Knaben-Anzüge von 10 Bll. an und höher.

Breeches-Solen von 7 Bll. an und höher.

Gestreifte u. farbige. Solen v. 11 Bll. an u. höher.

Manchester, Breeches, u. lange Solen.

Roden, und Lüster-Toppen sehr preiswert!

U. Rohr, Wiesbaden, Webergasse 51.

Stoffe

reiche Auswahl, in nur 1. Qualitäten,
schon von 15 Mt. an per Meter.

Leo Nägele, Webergasse 25.

Aus einem Wagon

Bonbons

haben wir einen etwas liebenden Teil sehr
billig abzug. und bitten Interess. um Anfrage.
Dittmann & Co., Bahnhofstraße 3.

Korbmöbel (größte Auswahl am Platze)
empf. Heerlein, Goldgasse 16.

Walhalla.

Heute 8 1/4 Uhr:

Zum letzten Male

So sind die Männer....!

Ab morgen:

Der englische Großfilm

"Woman to Woman"

[„Weib gegen Weib“]

7 Akte von Michael Morton.

Den Anfang macht:



Die Braut aus Australien.



Anthroposophische Gesellschaft.

Oeffentlicher Vortrag

von Dr. Poppelbaum, Frankfurt a. M., über:

„Die Wiederverkörperung des menschlichen Geistes“

Lyzeum 2, am Poseplatz

Samstag, den 10. Mai, abends 8 Uhr.

Eintritt 0.50 Gr.-Mk.

Sauer's Tanz- und Turnschule

Adelheidstr. 33, part. Fernruf 6010.

Für die diesjährige Saison empfiehlt

Tennis-Unterricht

für Erwachsene und Kinder

Frau Friedel Sauer

Inhaberin und Leiterin von Sauer's Tanzschule.

Einzel-Tanz-Unterricht

jederzeit im eigenen Hause Adelheidstr. 33, part.

Auskunft wird gerne erteilt.

Ich bin zum

Notar

ernannt

Dr. Pauly, Rechtsanwalt

Adelheidstraße 37. Telefon 157.

F265a

Mai-Rennen in Wiesbaden

veranstaltet vom Comité des Courses

Sonntag, den 11. Mai 1924, Sonntag, den 18. Mai 1924,
nachmittags 2 Uhr.

Direkte Züge ab Wiesbaden 1.16 Uhr, ab Erbenheim 7.05 Uhr.

Mainz 1.14 „ 6.50 „

Elektrische Bahnen ab Wiesbaden viertelstündlich.

Autobusverkehr ab Wilhelmstraße 8.

F 22

Totalisator auf allen Plätzen.

Restauration.

Hotel Savoy
und Badhaus „Zum Bären“

כשר

Wiener

Krakauer Küche.

Speisenkarte.

Mentü, bestehend aus folgenden Speisen:

Ia Vorspeise — Suppe — Fleisch nach Wahl mit Kartoffeln

und Gemüse — Kompott oder Mehlspeise.

Preis Mk. 1.75.

Besitzer: Adolf Mangel

früher Hotel „Löwenhof“, Frankfurt a. M.

Neu eröffnet!

Café Mangel im Hotel „Zum Bären“

Bärenstraße 3.

Komplettes Wiener Frühstück, bestehend aus 2 Eiern,

2 Semmeln — Butter, 1 Portion Kaffee.

Preis 1 Mk.

Frühstück wird bis 11 Uhr verabreicht.

Um gütigen Zuspruch bittet

Der Besitzer.

Dobermann-Liebhaber!

Am Samstag abend, 8 1/2 Uhr,

im Restaurant „Rodensteiner“

Versammlung

Aufnahme neuer Mitglieder.

Alle Liebhaber dieser Rasse sind herzlichst
eingeladen.

Kinephon-Theater

Tannusstraße 1. Am Kochbrunnen.

Heute letzter Tag!

„Finnenrausch“

Ein Spiel von Liebe und Tod in 6 Akten
nach dem Roman von Paul Grabel.

Hauptdarsteller:

Margarete Schön, die Darstellerin der „Kriem-
hilde“ in dem Nibelungenfilm, Colette Corder,
Robert Scholz.

„Der Ritt ums Glück“

Eine Geschichte aus New-York und dem
wilden Westen in 4 Kapiteln.

Ab morgen Freitag:

„Der Kalunkengeiger“

6 Kapitel aus der Großstadt.

In der Hauptrolle:

Hans Mierendorff.

„Die Ehre des Hauses“

Amerikanisches Sittenbild in 5 Akten.

Anfang 4, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.

Geschäftl. Empfehlungen

Gchaufenster- Decorateur

decoriert kunstfertig

und preiswert!

Angebote unter A. 328

an den Tagbl.-Verlag.

Polster-Decorations- Arbeiten

werden bestens ausgeführt

bei J. Meyer, Tapezierer

und Decorateur, Schier-
steiner Straße 18.Für Hotel-, Kassen-
und Hausbesitzer.

Empfehle mich in allen

Maler- und

Anstreicher-Arbeiten.

Hebern, ganzer Fassaden,

Zim., Decken u. Küchen-

malen bei sehr billiger

Verrechnung u. moderner

Ausführung.

Karl u. Sohn,

Dohlemer Straße 18, 2.

Rohrstühle

werden gut und billig ge-

flochten mit pr. Material.

Stk. von 2.50 an. Freies

Abholen u. Bringen. Re-

parieren von Rohrmöbeln

aller Art.

O. Langendorf,

Hörsberg 7, 3. Stod.

Haarverwahrungen

werden von gewissen-

haftem Fachmann un-

ter günstigen Bedingungen

übernommen. Off. unt.

H. 329 a. d. Tagbl.-Verl.

Schneiderin empf. sich.

Drohnenstraße 4, 3. Unt.

Sand-Hohlraum

wird angenommen. Off.

u. S. 329 Tagbl.-Verlag.

Junge Frau

vom Land hat noch Tage

in der Mode frei zum

Ausstellen von Wäsche u.

Gleibern. Offerten unter

T. 331 an den Tagbl.-Vl.

Wartburg-Lichtspiele

(Kristallpalast)

Schwalbacher Str. 51

Telephon 829.

Der II. große
Trilanon-Pracht-Film:

Nanon

nach der gleichnamigen Komischen Oper.

In den Hauptrollen:

Gräfin Agnes Esterhazy

Hanni Weissé

Harry Liedtke.

Anfang 4, 6, 8 1/2 Uhr.

Sonntags 3, 5, 7, 8 1/2 Uhr.

Thalia-Theater

Heute vorletzter Tag!

Carlos u. Elisabeth

Historischer Monumentalfilm
von Richard Oswald.

Anfang 4, 6 und 8 1/4 Uhr.

Letzte Aufführungen am Freitag.

Verlängerung nicht möglich.

Elegante Herren- Maß-Kleidung

wird gut u. schnell ausgef.

auch wenn Kunden Stoff

stellen. Neuester Schnitt.

Holt, Walramstraße 8.

Maulkörbe

in allen Größen.

Schloßdrogerie Siebert

Markstraße 9.

Für

Erholungsbedürftige!

Korallenbäder, Bäderluft.

Waldreiche Umgebung.

In der Umgebung.

Hof Säusel

bei Eppstein im Taunus.

Kirchhaus-Konzerte

Freitag, 9. Mai.

Abonnements-Konzerte.

Bildt. Kurorchester.

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jäger.

Nachmittags 1 Uhr:

1. Michel Ange's Overtüre

von N. W. Gade.

2. Adelaide, Lied von L. van

Beethoven.

3. I. Fante aus „Don Juan“

von F. A. Mozart.

4. Die Hebriden, Overtüre

von F. Mendelssohn.

5. Fantasie aus „Die Masken-
ball“ von G. Verdi.

6. II. norwegische Rhapsodie

von J. Svendsen.

Abends 8 Uhr:

1. Overtüre zu „Der Geist

des Wogens“ von L.

Großmann.

2. Mägnanna aus „Boschil“

von M. M. Kowak.

3. Fantasie aus „Die Favorita“

von G. Donizetti.

4. Abendmusik von O. Dorn.

5. Overtüre zu „Die Italienerin

in Algier“ von G. Rossini.

6. II. ungarische Rhapsodie

von F. Liszt.

7. Slavischer Marsch von F.

Tschaiowsky.

Staats-Theater

Großes Haus.

Freitag, 9. Mai.

Sondervorstellung für den

Besantbund.

Glockemann

als Erzieher.

Romäne in drei Aufzügen von

Otto Ernst.

J. H. Glockemann, S. Bedermann

Jan Henning, Kurt Sehnig

Bernd, Bogelmann, G. Schwaib

Gerhard, Diercks, Max, Wöhrer

G. Weidenbaum, Fr. Bräuer

Glaus, Klemm, G. H. Wöhrer

Franz, Römer, Paul, Weikopf

Betty, Storch, Maria, Aulin

Gisa, Holm, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Hendrik, G. H. Weikopf

Geben bis zur Eröffnung unseres **Zweiggeschäftes** auf alle Lederwaren und Reiseartikel**10% Sonder-Rabatt.**Kl. Laden nächst d. Kirchgasse **Thelen & Bohlmann**, nur 8 Faulbrunnensstr. 8

Die neue
Kreysse!



HOLLIMAX
KREYSSE
33

Dick ohne rund!
Goldmundstück!

14 Nerostr. *Fisch vom Tag empfehle:* **Nerostr. 14**

Prima Merlans zum Braten . Pfund	25	1 Grundmark = 1 Billion.
„ fetten Cabliau . ohne Kopf	30	im Ausschnitt 40
„ „ Seelachs . „	30	„ „ 40
„ „ Schellfisch . „	50	„ „ 70

Feinsten holl. Cabliau, Limandes, Heilbutt im Ausschnitt.
Reiche Auswahl in Räucherfischen, Salzheringen,
Marinaden, Fischkonserven, Appels Delikatessen. ::

Neue diesjährige Nordseekrabben in Dosen und ausgewogen.

Sardinen extra. **Neue Matjesheringe.**
Rauchlachs im Ausschnitt.

Neue Rollmops von 8 Pfg. an.

Prima Qualitäten! Konkurrenzlose Preise!

14 Nerostr. **Fischhalle Leopold Schmieder** Nerostr. 14
Tel. 4207. Nähe Kochbrunnen. Tel. 4207.

Hausfrauen!!

Bevor Sie Ihre Lebensmittel einkaufen achten Sie auf meine billigen Preise.

1 Grundmark = 1 Billion.	4
Erbsen Pfd.	0.18
Bohnen „	0.18
Linsen „	0.18
la Weizengrieß „	0.18
Feinstes Weizenmehl „	0.18
Haferflocken „	0.16
Glasierter Vollreis „	0.20
Prima Kernsölze Doppelstück	0.17
la Bohnenkaffee, reinschmeckend, 1/4 Pfd.	0.55
Margarine, frische Ware	0.55
Kokosfett, lose	0.53
Schweineschmalz	0.68

sowie sämtliche Lebensmittel aller Art zu billigsten Preisen.

Ferner empfehle ich meine billigen Obst- u. Gemüsekonserven in bester Qualität.

Karl WehnertAdelheidstraße 86,
Ecke Schiersteiner Straße.
Telephon 2276.**„Fürstenhof“**

Schloß Dehrn
bei Limburg-Lahn (unbesetztes Gebiet).
Erstklassige Pension, Zimmer und Salons.
Eigene große Oekonomie und Gärtnerei.
Mäßige Preise. — Keine Nebenkosten. — Prospekte.
Dir. Schorn-André.

Reiner Weinbrand

3 Sterne Qualitätsware. 1/2 Flasche 1.7 Bill.
Alle sonstigen Spirituosen ebenfalls billig.

Drogerie Arthur Jünke

Kaiser-Friedrich-Ring 80. Telephon 6520.

Parfettböden
jeder Art reinigt
Fritz Senf.
Adlerstraße 19. 1. Stod.

Möbelhaus Gebr. LeicherOranienstraße 6
gegr. 1873.

Die altrenommierte
Bezugsquelle des
Mittelstandes

führt nur langjährig erprobte Fabrikate u. ist in der Lage, durch im Verhältnis zum Umsatz geringste Spesen

unerreichte
Vorteile
zu bieten.

Schlaf-, Speise-,
Herrenzim., Küchen.

Eigene Spezial-Werk-
stätte für feine Klub-
möbel.

595

Größte Auswahl feinsten Herrenstoffe

Besichtigen Sie unser
Schaufenster Neugasse

Aachener Tuchlager Gebrüder Stern

Neugasse 13, Ecke Ellenbogengasse.

Billige Seefische!

Heute und morgen:
Große Zufuhren! Sehr billige Preise!

(1 Grundmark = 1 Billion Papiermark.)

ff. Seelachs 1/2 Fisch ohne Kopf	28	im Ausschn., geputzt, ohne Abfall, Pfd.	35
la Cabliau 1/2 Fisch ohne Kopf	30	im Ausschn., geputzt, ohne Abfall, Pfd.	40
la große Schellfische 1/2 Fisch, ohne Kopf	45	im Ausschnitt, geputzt, ohne Abfall, Pfd.	60
ff. Seehechte 2-4pfund., ohne Kopf	50	im Ausschnitt ohne Kopf	80

Große Merlans Pfd. 30 Pf., Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 40 Pf.

ff. Heilbutt, Steinbutt, Seezungen, Limandes.

Lebende Bachforellen, Spiegelkarpfen.

Lebendfrische Rheinhechte, Zander, Lachsforellen, Maifische.

● ff. Rheinsalm im Ausschnitt. ●

Dicke Rauchaale, feinsten Lachsaufschnitt.

Kieler Bückinge, geräucherter Schellfische, Seelachs.

Holländer Lachsbückinge, 3 Stück 20 S, 100 Stück 6 S.

Thunfische in Öl 1/2-Pfd.-Dose 65 Pf., Klipperedheringe Dose 50 Pf.

Amerik. Salm, beste Marke, Pfd.-Dose 95 Pf.

Norweg. Fettheringe St. 6 Pf., Holl. Vollheringe, la, St. 8 Pf., pur Milchener St. 12 Pf.

Marinierte Fische und Fischkonserven in großer Auswahl.

Stets frisch, gut und billig in

Hauptgeschäft:
Grabenstr. 16.
Telephon 778.

Trickels Fischhallen

Zweiggeschäfte:
Kirchgasse 7
Wörthstr. 24.

Soeben eingetroffen:

1 Waggon Vn Cllquot-Ponsardin — Reims.

Neu unterwegs:

100 Kisten Cognac Otard-Dupuy & Cie. ***
und Faßware.

Vertretung und Niederlage:

J. B. Alisky, Frankenstr. 22, Tel. 4517.

Erika

feinster, vollfetter, deutscher

Camembert

große Schachtel, 6teilig, 1,200 Bill.

P. Lehr,

Ellenbogengasse 4 Moritzstraße 13.

Weinflaschen,Vorbeur-, Sekt-,
u. Cognat-Flaschen
kauft zum höchstenTagespreis, auf gr. Böden Vorzugspreise. fr. Abholung.
Tel. 3019. Wilh. Höpfer, Bleichstr. 49. Tel. 3019.

Schokoladenfabrik

billig und zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben, sowie ein **schönes Fabriklokal** mit elektrischem Anschluß, Büros usw. abzugeben. Offerten unter **J. L. M. 697** an **Hudolf Wisse, Frankfurt a. M.**

F 109

10/30 Apollo-Phaethon

mit Aufnahmefähigkeit, neuwertig, sofort zu verkaufen.
Adam Hofmann, Biebrich Tel. 25

Ganz vorzüglich
gearbeitete
hochmoderne

Schlafzimmer

welche als
Qualitäts-Möbel
voll und ganz
zu bezeichnen
sind, biete ich
Ihnen zu

Spottpreisen

an. Außerdem
werden Ihnen

zu gleich
billigen Cassapreisen
kulanteste
Zahlungsbedingungen
eingeraumt.

MÖBEL-ZENTRALE
nur
Moritzstraße 28.

Nervöse und Neurastheniker

die an Reizbarkeit, Willensschwäche, Energielosigkeit, trüber Stimmung, Lebensüberdruß, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Angst- und Zwangszuständen, Hypochondrie, nervösen Herz- und Magenbeschwerden, hiesiger Neurasthenie leiden, sollten die ausführliche Broschüre von Dr. Weise über Nervenleiden lesen. Verlangen Sie d. kosten- u. portofr. Zusend. d. F108

Dr. Gebhard & Co., Berlin-Steglitz 8.



Große Auswahl in
Metallbetten 28.—, 35.—, 48.—, 65.— Bitt.
und höher.
Holzbetten 25.—, 38.—, 45.—
50.— u. 80.— Bitt.
Deckbetten u. Kissen äußerst preiswert.
Matratzen in Seegras-, Voll-, Kapsel-, Kopf-
haarfüllungen 25.—, 38.—, 45.—,
65.—, 90.—, 150.— Bitt.
Weiß lach. 2. und 3. St. u. St. u. St.

Spiegelschränke, Waschkommoden.

Schlafzimmer

allerneueste Modelle in Mahag., Goldbirke, Kirschb.,
Kirschb., Eichen, mit 2, 3 u. 4 St. Spiegelschränken
300.—, 485.—, 590.—, 750.—, 900.— Bitt. u. höh.

Speisezimmer

sehr schöne Modelle.

Küchen aparte Formen, rund vorge-
baut, 200.—, 300.—, 385.—,
450.— Bitt.

Stuhlfest mit bestem Kindeleder, Chaiselongues,
Bücherschränke (St. u. St.), Diplomat-Schreibtische,
Ausziehische, Stühle äußerst preiswert.

Bauer

51 Wellrichstraße 51.

Gelegenheitsauf.

Speises., Herrens., 1. 425.
Schlafz., 3. 300.—, 400.—
Küche, 5 Teile, 60 M.
Küchengeräte 45 M.
Diplom., Chaisel., 60 M.
Saal, Doppelzimmer 25.
Saal, Doppelzimmer 25.

Gelegenheitsauf.

in aut. h. Möb. all.
Art sind Sie stets bill. in
der Möb. h. h.

Bücherschrant

Schreibst., eich. arbeit.
eich. Kirschb., bill. vert.
Kirschb., bill. vert.
Kirschb., bill. vert.

1 Kassenschrant

alles sehr bill. zu verk.
19 Frankfurter 19.
Kassenschrant.

Für Brautleute!

Bräut. Kirschb., eich.
prima Schlafzimmer
sehr bill. zu verkaufen.
Meier, Wellerstraße 33.

Herren- u. Damen-Rad

neu, preiswert zu verk.
Enkel, Bismarckstr. 43, B.

Kaufgefuche

Platin
Gold, Silber
Zahngelbisse

ganz und zerbrochen
kauft händl.

Julius Rosenfeld
Wagmannstraße 15.
Gegründet 1898.
Telephon 3964.

Zu kaufen gesucht
ein Piano
gegen bar. Schwalbacher
Straße 73, 1.

Piano

von Privat gegen Bar-
zahlung zu kaufen gesucht.
Off. u. G. 329 Tagbl.-Bl.

Gebr. Klavier

in schwarz od. Kirschb. zu
kaufen gesucht. Erbitte
Offerten unter G. 326 an
den Tagbl.-Verlag.

Großer Koffer

zu kaufen gesucht. Preis-
offerten unter G. 327 an
den Tagbl.-Verlag.

Leder-Handkoffer

zu kaufen gesucht. Offert.
u. G. 328 Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer

am liebsten Mahagoni od.
Kirschb. Offerten unter
D. 330 an den Tagbl.-Bl.

H. Fahrrad

gut erh., zu kauf. gesucht.
Off. mit Preis u. B. 330
an den Tagbl.-Verlag.

Kinderbadewanne

zu kaufen gesucht. Offert.
u. R. 329 Tagbl.-Verlag.

Hollschubwand

oder spanische Wand
zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 331 Tagbl.-Verlag.

Eisenwand

oder ähnliches gesucht.
Wiesbaden 1. 1.

Kleinhaltung zu kaufen

oder Alexander zu kaufen
gesucht in der Nähe vom
Kreuzweg. u. Eisenheim.
Off. R. 330 Tagbl.-Verlag.

Einzelzimmer

zu kaufen gesucht. Offert.
u. G. 331 an den Tagbl.-Bl.

Gehtgefuche

Geht Grundstück
Kleinhaltung zu miet.
später Kauf. Offerten unt.
G. 331 an den Tagbl.-Bl.

Untericht

Erstl. Gesangsunterricht
nach jeder gewünschten
Methode, auch in engl.
od. franz. Sprache, erteilt
Gusta Wolff, Gesangslehr.
Gr. Bismarckstr. 3. Gutes
Piano zum Ueben, auch
für Klavierlehrer frei. Ab.
12 bis 1 1/2 Uhr.

Nachhilfestunde

für Primaner in Mathem.
gesucht. Offerten u. B. 321
an den Tagbl.-Verlag.

Verchiedenes

Ladengeschäft

im Zentrum übernimmt
den Verkauf von Lebens-
mitteln u. Landprodukten.
Off. u. D. 331 Tagbl.-Bl.

Welche Striderei

nicht perfektem Strider
Maschine m. Heimarbeit?
Offerten unter B. 327 an
den Tagbl.-Verlag.

Wo kann
man Maschinenstriden u.
Sohlen erlernen? Off. u.
G. 324 an den Tagbl.-Bl.

Wer nimmt Stähr. wohl-
erz. Jungen einer be-
rühmten Mutter nach-
mittags mit ins Freie
gegen kleines Entgelt?
Erbitte Nachricht unter
B. 330 an den Tagbl.-
Verlag.

Wer junge Hunde
zu verkaufen. Dohheim,
Wiesbadener Straße 44.

Ausschnitten Rechtsbüro Gerichtsstr. 7

Heinrich Gilch

Rechtskonsulent, Gerichtsstraße 7.
Bis auf weiteres Freitags von 5 1/2—7 Uhr
unentgeltliche Rechtsberatung.

einfachsten Tapete

bringt Ihren Wohnräumen die gewisse
Anmut und den Hauch Wohltuender
Gemütlichkeit, welche Sie für Ihr
Heim suchen. — Wenden Sie sich an

Hermann Stenzel

Tapeten-Handlung
Schulgasse Nr. 6
um fachgemässen Rat.

Gold, Silber, Platin

Juwelen, Zahngelbisse

kauft **L. Schiffer**

Kirchgasse 50, II.

Weinflaschen aller Art

laufe jedes Quantum, sowie Kumpen, Altköfen,
Bücher usw. und sämtliche Altköfen.
Zahle höchste Preise
(bei freier Abholung).

Joseph Egenolf, Nerostraße 46.

Ausgetämmte Frauenhaare

kaufe nach wie vor zum Höchstpreis.

Löbig, Haarhandlung u. Haararb.
Spezial-Geschäft
Helenenstraße 2, kein Laden, nur 1. Etage.

Gesäßl. Empfehlungen

Tüchtige Näherin
sucht noch einige Kunden,
auch Wäscheleiden. Offert.
u. G. 330 Tagbl.-Verlag.
Wäsche zum Waschen u.
Bügeln nimmt an Frau
Kühn, Kirchstraße 10.

Welches kinderlose Ehepaar

würde 15 Monate alten,
lieben, gesunden Jungen
in Pflege oder für eigen
aufnehmen, ohne Geld?
Adresse im Tagbl.-Bl.

Bei ere Beamtenwitwe

sucht die Bekanntschaft eines
guten, alt. Herrn zwecks
Heirat. Selbige ist im Be-
sitze einer 3-Zim.-Wohn.
Anonym zwecks. Off. u.
D. 332 an den Tagbl.-Bl.

Kriegerswitwe

36 J. alt, kath., mit schön.
Einrichtung, ohne Kinder,
wünscht mit Herrn in
sicherer Stellung bekannt
zu werden zwecks Heirat.
Witwer mit einem Kind
nicht ausgeschlossen. Off. u.
G. 329 an den Tagbl.-Bl.

Arbeitsfreud., geschäftl.

u. hausalt. Witwe
ob. Kind, 48 J., komp.
Erchein., m. gut. Wohn.
sucht Briefwechsel m. Ge-
schäftstnh. über 50 J.

zwecks Heirat

(auch aufs Land). Off. u.
R. 322 an den Tagbl.-Bl.

Tücht. Kapitaltr.

Bäder
30 Jahre, kath., wohnhaft
in Wiesbaden, wünscht
am. Selbständigmachung
mit geschäftstücht. Frau.
in al. Verhältn.

zwecks Heirat

bekannt zu werden. Ein-
heirat wäre erwünscht.
Ernte Anträgen, mögl. m.
Bild, unter R. 327 an den
Tagbl.-Verlag.

Sind Lungenleiden Tuberkulose, **heilbar?**
Verl. Sie kostenl. San.-Rat Dr. Weise's ausführl.
Druckschrift hierüber. F 109
Dr. Hugo Caro, G. m. b. H., Berlin-Steglitz 65.

Wo kaufe ich am billigsten?

Nur im

Kolonialwarenhaus

Telephon 4674.

1a Margarine, ganz frisch,	Pfd. 540 Mld.
1a Nussbutter, " "	" 590 "
1a holl. Margar. " "	" 300 "
1a engl. Speisefett " "	" 500 "
1a fetter Speck " "	" 700 "
1a Kokosfett in Tafeln " "	" 580 "
1a Ital. Makkaroni, lose " "	" 290 "
(Eierware)	
1a Halerfloeken, lose " "	" 170 "

Frisch eingetroffen:

1a holl. Süßrahmbutter 1/4 Pfd.	550 Mld.
1a Sahne " " p. Dose	600 "

Kaffee u. Tee

1a frisch gebr. Superior-Santos-Kaffee	1/4 Pfd. 650 Mld.
1a " " Santos-Kaffee, extra prima,	1/4 Pfd. 750 Mld.
1a " " Fancy-Santos-Kaffee	1/4 Pfd. 800 "
1a Panjong-Souchon-Tee 1/4	" 900 "
1a Lipton-Tee i. Pak. p. Pak.	650-750 "

Gutgepflegte

Rhein-, Mosel- u. Südweine
zu billigsten Preisen.

1a Durstwaren u. Delikatessen

Mittag- u. Abendtisch

(von 12—2 Uhr) (von 6 Uhr ab)
700 Milliarden (im Abonnement 600 Milliarden).

Speisen à la Carte.
Mäßige Preise! Mäßige Preise!

„Karlsruher Hof“
44 Friedrichstraße 44.

Canarische Bananen

sind die besten. Wieder eingetroffen bei
Opere, Faulbrunnenstraße 12

Uhren, Gold- u. Silberwaren



**Reparatur-
werkstätte**
für Uhren und
Schmucksachen. 617

Sauerland, Wiesbaden
Schulgasse 7,
neb. Bormass.

**KEINE
AUSGABE**
kommt so prompt wieder ein

wie die für Drucksachen und Anzeigen
im „Wiesbadener Tagblatt“. Keine
bringt mit sich einen so immer-
währenden Strom des Gewinnes. An-
nahme von Druckaufträgen jeder Art
und jeden Umfangs im Druckerei-
Kontor, Schalterhalle links

L. SCHELENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN, TAGBLATTHAUS

und alles andere Ungezeirer be-
seitigt, **bekannt** schnell und
sicher der einz. u. alt. Berufs-
kammerjäger und Sach-
verständige in ganz Nassau
P. H. Schmitt
Wiesbaden, Bleichstraße 31.

Ratten

Die Verlobung ihrer Tochter
Senta
mit Herrn Regierungs-Assessor
Hermann Moritz
zeigen an
Sanitätsrat
Dr. Druckenmüller und Frau
Lina, geb. Schmidt

Senta Druckenmüller
Hermann Moritz
Regierungs-Assessor
Verlobte

Wiesbaden, im Mai 1924
Biebricher Straße 61 Goethestraße 2
Zu Hause: Sonntag, den 11. Mai



HAMBURG-AMERIKA LINIE
SCHNELLDIENST
für Passagiere und Fracht

HAMBURG
CUBA-MEXICO
Havana, Vera Cruz, Tampico, Pto. Mexico

Abfahrtsstage:
D. „HOLSATIA“ 6. Juni
D. „TOLEDO“ 8. Juli

Vorlegt: Einrichtungen 1. Kl. (Staatzimmerkasten),
II. Klasse, Mittelklasse, III. Klasse und Zwischendeck
Ermäßigte Fahrpreise 1. Klasse von 43.-, an
N.B. Auskunft über Fahrpreise u. alle Einzelheiten erteilt

HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG, ALSTERDAHM 26
und deren Vertreter in
WIESBADEN: Reisebüro
der Hamburg-Amerika Linie,
Taunusstr. 11 u. Kranzplatz 6.
MAINZ: J. F. Hillebrand, Reiche
Klarastraße 10. F 301a

Graue Haare

erhalten ihre ursprüngliche Farbe schon nach einmaliger Anwendung raschest zurück durch Dr. Uderstadt's Haar-Pigment. Jeder Versuch eine Anerkennung! Zu haben in Apotheken und einschlag. Geschäften. Depot: Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Fabrikat.: Dr. Uderstadt & Co., G. m. b. H., Berlin SW. 48/1.

Phänomen 10/30 PS

offen, elektr. Licht und Anlasser
billig zu verkaufen

Regina-Hotel, Zimmer 9, Helene.

Meine liebe Frau, unsere treubeforgte Mutter

Marie Enderlen, geb. Kroeder

ist am 5. d. M. ohne vorheriges Kranksein an einem Herzschlag gestorben.

Albert Enderlen
Lisel und Mariechen.

Wiesbaden, Corbenons, 7. Mai 1924.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Für die aufrichtige Teilnahme und die vielen Kranzspenden beim Heimzuge unserer lieben Verstorbenen, sowie für die Ehrung des Gesang-Vereins „Sängerkunst“, sagt auf diesem Wege herzlichsten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Deuser.

Wiesbaden (Vertramsstr. 8), München, 8. Mai 1924.

Korbmöbel

aller Art
eig. Anfertigung, empfiehlt
J. Mohren,
Römerberg 9,
Reparatur-Werkstätte.

Verloren • Gefunden

Verloren Uhrarmband
Gold, an ihm. Bänderchen,
von Gartenstraße nach d.
Wilhelmstraße. Geg. Be-
lohnung abzugeben
Wenker-Pargmann,
Gartenstraße.

Hermes Mädchen verlor
von Albrechtstraße 75 bis
Albrechtstraße 30
1 1/2 m Stoff
(blau, Crème, marocain).
Abzugeben gegen Belohn.
Wienandstraße 11. Opt.

Ein kleines weißes Spitzchen

(„Amelli“) entlauf. Geg.
Belohnung abzugeben. Kirch-
allee 51. 1. Etage links.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde.
Synagoge: Michaelsberg.
Freitag, abds. 7.30 Uhr.
Sabbat, morgens 9 Uhr;
nachm. 3 Uhr, abends
8.50 Uhr. — Wochentage,
morgens 7 Uhr, abends
7.30 Uhr.
Mit. Israelitische Kultus-
gemeinde, Friedrichstr. 33
Freitag, abds. 7.30 Uhr.
Sabbat, morgens 7.15.
Rufuss und Vortrag
9.15 Uhr, nachm. 1 Uhr,
abends 8.50 Uhr. —
Wochentage, mora. 6.45,
nachm. 6.15 Uhr, abends
8.50 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 6. Mai: Grete Belle,
ohne Beruf, 19 J. 7.; Ehe-
frau Wilhelmine Heller,
geb. Bils, 52 J.

Stock - Michelin - Reifen

eingetroffen.

Alle Größen vorrätig

Garage International

Telephon 306. Wiesbaden, Adolfstraße 6.

Dipl.-Ing. M. Stock und Frau

Doris, geb. Seidelbach

beehren sich die Geburt eines

Stammhalters

bekanntzugeben.

M.-Gladbach (Kaiserstraße 71), 5. Mai 1924.

Ernst Oswald

Die glückliche Geburt eines
zweiten

Juugen

zeigen in dankbarer Freude an

Friedr. Dieffenbach u. Frau
Marie, geb. Krebs.

Wiesbaden (Rüdesheimer Straße 36), 8. Mai 1924.

Ingeborg

Am 6. Wonnemonds ward uns ein
gesundes Mädelchen

geschenkt.

Felix Niebling, Ingenieur
und **Frau, Elfriede, geb. Granz.**

Wiesbaden, Bismarckring 40, z. Zt. Stadt. Frauenklinik.

12 HP. Ariès

Luxus-Limousine

mit allem modernen Komfort preiswert zu
verkaufen.

Julius Enders

Moritzstraße 34.

Telephon 5309.

Statt Karten.

In Lugano, wo er nach schwerem Leiden Genesung suchte,
starb am 4. Mai plötzlich mein herzenguter und innigstgeliebter
Mann, mein lieber Schwiegersohn, unser treuer Vater, Schwieger-
vater und Großvater

Kommerzienrat Carl Schwerdtfeger

Ritter hoher Orden

im 65. Lebensjahr.

Er war in seiner rastlosen Tatkraft uns und vielen ein Vorbild.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Schwerdtfeger, verw. Maldaner, geb. Tögge
Clara Becker, geb. Becker
Dr. Rudolf Schwerdtfeger, Strafanstaltsdirektor, Brandenburg a. H.
und Frau, Margarete, geb. Zier
Harry Schwerdtfeger, Kaufmann, Hamburg
Paul Schwerdtfeger, Kaufmann, Wiesbaden
und Frau, Ilse, geb. Kaschmieder
Käthe Brodeck, geb. Schwerdtfeger
Karl Schwerdtfeger, Bankbeamter, Hamburg
Hermann Brodeck, Studienrat, Berlin
und vier Enkelkinder.

Wiesbaden (Biebricher Straße 45), den 4. Mai 1924.

Trauerfeier am Sonnabend, den 10. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr, in der
Kapelle des alten Friedhofes, Beisetzung anschließend auf dem Nordfriedhof.
Beileidsbesuche dankend verboten.